



Radioandacht am 7. Juni, 2020 von Vikarin Silke Fahl

Eingangsmusik

Geistliches Wort

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer und herzlich willkommen zur Radioandacht am Sonntagmorgen. Am Mikrophon hören Sie Vikarin Silke Fahl und Sebastian von der Martin Luther Kirche am 2379 Lake Shore Blvd West in M8V 1B7 Toronto, Kanada.

Als ich Ende April aufgeschrieben habe, welchen Psalm ich an welchem Sonntag betrachten möchte, habe ich den 36. Psalm für diese Woche vor allem ausgesucht, weil ich ihn gerne mag. Wenn ich ihn jetzt lese, sehe ich ihn in einem neuen Licht. Doch lassen Sie uns ihn erstmal hören:

*²Es sinnen die Übertreter auf gottloses Treiben im Grund ihres Herzens.
Es ist keine Gottesfurcht bei ihnen.*

*³Und doch hat Gott den Weg vor ihnen geebnet,
um ihre Schuld aufzufinden und zu hassen.*

*⁴Alle ihre Worte sind falsch und erlogen,
verständlich und gut handeln sie nicht mehr.*

*⁵Sie trachten auf ihrem Lager nach Schaden
und stehen fest auf dem bösen Weg und scheuen kein Arges.*

*⁶Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.*

*⁷Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe.
Herrn, du hilfst Menschen und Tieren.*

*⁸Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!*

*⁹Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.*

*¹⁰Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.*

*¹¹Breite deine Güte über die, die dich kennen,
und deine Gerechtigkeit über die Frommen.*

*¹²Lass mich nicht kommen unter den Fuß der Stolzen,
und die Hand der Gottlosen vertreibe mich nicht!*

*¹³Sieh da, sie sind gefallen, die Übeltäter,
sind gestürzt und können nicht wieder aufstehen.*



Wenn ich diesen Psalm lese und höre, habe ich das Gefühl, dass er in unsere Situation hineinspricht. Es wäre so einfach mit dem Finger auf jene Menschen zu zeigen, die offen und ungeniert rassistische Äußerungen machen, die Menschen wegen ihrer Hautfarbe oder Herkunft diskriminieren, beschimpfen oder sogar ermorden. Aber das ist zu kurz gedacht. Es ist das eine auf social media Bilder und Texte mit dem Hashtag #blacklivesmatter oder #sayhisname zu posten. Solidarität zu zeigen ist gut und ich denke wichtig. Aber da darf es nicht aufhören.

Als weiße Frau habe ich unendlich viele Privilegien. Wenn ich von der Polizei angehalten werde, muss ich keine Angst haben. Oder höchstens vor einem Strafzettel, aber nicht um mein Leben. Ich kann die Straße entlang gehen, ohne beschimpft zu werden. Man sieht mir nicht an, dass ich in diesem Land Ausländerin bin.

Gleichzeitig weiß ich wie es ist nicht ernst genommen zu werden, einfach weil ich eine junge Frau bin. Ich weiß, wie es sich anfühlt, wenn meine Stimme nicht gehört wird. Wenn ich immer wieder unterbrochen werde. Wenn ich etwas sage und ein Mann gleich darauf genau das gleiche noch einmal sagt und meine Worte ignoriert werden. Wenn vor allem Männer der Meinung sind, mich anfassen zu dürfen, auch wenn ich deutlich nein sage.

Gleichzeitig weiß ich auch, dass meine Erfahrungen zwar schmerzhaft sind, aber im Gegensatz zu den Erfahrungen von vielen anderen Menschen, vor allem von Black, Indigenous und People of Colour bestimmen sie nicht mein ganzes Leben und sie sorgen nicht dafür, dass ich Angst um mein Leben haben muss. Und wie alle Weißen bin auch ich Teil des Problems. Etwa wenn ich schweige. Wenn meine bewussten und unbewussten Vorurteile sich mir in den Weg stellen. Wenn ich zu emotional werde, um ein vernünftiges Gespräch zu führen.

Wenn ich in Psalm 36 den Satz lese: „*Lass mich nicht kommen unter den Fuß der Stolzen,*“ denk ich jetzt gerade nicht an andere Menschen. Für mich ist der Fuß der Stolzen, das was an Vorurteilen in mir ist. Momente in den ich über Menschen urteile, ohne sie zu kennen. Hinterher bin ich wütend und enttäuscht von mir selber. Versuche diese Vorurteile zu überwinden. Der erste Schritt dafür ist unsere eigenen Vorurteile zu benennen. Dafür müssen wir in uns hineinschauen und das kann schmerzhaft sein.

Ich will ein Ally sein. Dafür muss ich zuallererst *zuhören*. Und zwar nicht zuhören, um zu antworten, sondern zuhören, um zu verstehen. Oder wie es Tenniel Brown Freitagmorgen in einem Vortrag gesagt hat: „Listen and then speak up. Mouth closed, heart open and defenses down. Deeply listen to the experience of others, then use your



platform to amplify these experiences. Don't merely ask what you can do, educate yourself and think about what you can offer."

Das ist ein langer und nicht immer einfacher Weg. Selbst wenn wir unser Bestes versuchen werden wir Fehler machen. Das wichtige ist dann sich zu entschuldigen und es weiter an uns zu arbeiten und uns für andere Menschen einzusetzen.

Im Moment fällt es mir nicht immer leicht optimistisch zu bleiben und darauf zu vertrauen, dass alles gut wird. Ich hoffe 2020 ist ein „wake-up call“ für uns all und gleichzeitig ist da die Sorge, dass sich nichts verbessert, sondern nur verschlimmert. Was mir dann oft hilft ist Texte zu lesen oder Musik zu hören, die mir Kraft und Hoffnung schenken. Wie etwa das Vertrauensbekenntnis in Psalm 36:

*⁶Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.*

*⁷Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe.
Herrn, du hilfst Menschen und Tieren.*

*⁸Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!*

*⁹Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.*

*¹⁰Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.*

*¹¹Breite deine Güte über die, die dich kennen,
und deine Gerechtigkeit über die Frommen.*

Amen.

„Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“

Amen.

Lied: Wo Menschen sich vergessen ~ Schütz

Ankündigungen

Auf Grund des COVID-19 Ausbruchs finden **alle Veranstaltungen und Gottesdienste online** statt.



- Unsere [Videoandachten](#) finden Sie auf unserem [YouTube-Kanal](#). Abonnieren Sie gerne unseren Kanal und hinterlassen Sie uns einen Kommentar.
- Unsere Deutschen [Radioandachten](#) finden Sie auf unserer Webseite und Sie können Sie sonntagsmorgens live um 09:30Uhr auf CHLO Radio AM 530 hören
- Das [virtuelle Kaffeestunde](#) findet um 11:00 Uhr auf Zoom statt (den Link schicken wir Ihnen gerne per E-Mail zu)
- [Sonntagsschule](#) und [Fabulous Fridays](#) finden Sie auf unserer Internetseite
- [Virtual Coffee Shop Talk](#), Montagsabends von 19:00-21:00 Uhr auf Zoom; geleitet von Vikarin Silke Fahl. Schreiben Sie eine E-Mail an vicarfahl@martinluther.ca, um sich anzumelden
- [Kaffee oder Mittag mit Hiob](#): Jeden Mittwoch (bis zum 24. Juni 2020) können Sie um 08:30Uhr oder 12:15Uhr mit Vikar Jordan Smith gemeinsam diese biblische Buch lesen und besprechen. Schreiben Sie eine E-Mail an vicarsmith@martinluther.ca, um sich anzumelden
- [Virtueller Gebetskreis](#), Mittwochs von 17:30-18:00 Uhr auf Zoom; geleitet von Solveig Christina Voss. Wenn Sie ein Gebetsanliegen haben, oder am Gebetskreis teilnehmen möchten, schicken Sie eine E-Mail an prayers@martinluther.ca
- [Corona-Care Calls](#) - Ehrenamtliche rufen weiterhin alle unsere Mitglieder an, um Informationen weiterzuleiten und zu hören, wie es Ihnen geht. Wenn Sie dem Team beitreten wollen, melden Sie sich gerne bei uns!
- Rufen Sie gerne im Büro and oder schreiben Sie uns eine E-Mail, wenn...
 - Sie mit den Lesungen am Sonntag (Video und/oder Radio) helfen wollen
 - Sie uns Feedback geben möchten
 - Sie unsere Kirche unterstützen und etwas [donate](#). Am besten möglich ist dies über PAR oder indem Sie Schecks an die Kirche schicken

Lied: Strahlen brechen viele aus einem Licht ~ Lammel

Martin Luther Evangelische Lutherische Kirche

2379 Lake Shore Blvd. W, Toronto M8V 1B7

Büro: 416 251 8293, churchoffice@martinluther.ca, www.martinluther.ca

Mobil: 416 567-2487

Vikarin Silke Fahl, vicarfahl@martinluther.ca, Mobil: 905-717-5937

Vikar Adam McComb, vicarmccomb@martinluther.ca

Vikar Jordan Smith, vicarsmith@martinluther.ca

Mitglied der Evangelical Lutheran Church in Canada (ELCIC) &

Partner der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)